



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

120535 / 515.10

Jahresrechnung 2018 der Stadt Chur

Antrag

1. Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2018 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2018 mit
einem Aufwand von Fr. 244'656'475.07
und einem Ertrag von Fr. 271'898'325.46
sowie einem Gesamtergebnis von Fr. 27'241'850.39
wird genehmigt.
3. Die Investitionsrechnung 2018 mit Nettoinvestitionen von Fr. 23'619'732.07 wird genehmigt.

Zusammenfassung

Die Stadt Chur verbessert sich im 2018 erneut und übertrifft damit das hervorragende Vorjahr.

Bei einem Aufwand von Fr. 244.7 Mio. und einem Ertrag von Fr. 271.9 Mio. weist die Erfolgsrechnung 2018 ein Gesamtergebnis von Fr. 27.2 Mio. (Vorjahr Fr. 26.6 Mio.) aus. Es konnten brutto Fr. 29.7 Mio. (Fr. 28.4 Mio.) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von Fr. 23.6 Mio. (Fr. 21.5 Mio.) wurde das Budget um Fr. 10.9 Mio. bzw. 31.6 % unterschritten. Der Selbstfinanzierungsgrad von 188 % (189 %) bedeutet, dass eine vollständige Eigenfinanzierung des Investitionsvolumens erzielt wurde. Die Voraussetzungen für die grossen Investitionsvorhaben sind gegeben.





Der ordentliche Aufwand sinkt gegenüber dem Budget um Fr. -3.1 Mio. (-1.3 %), der Ertrag steigt um Fr. 19.5 Mio. (7.7 %). Das Gesamtergebnis beträgt Fr. 27.2 Mio., was einer Verbesserung von Fr. 22.7 Mio. gegenüber dem Budget entspricht. Verschiedene positive Faktoren haben zu dieser Verbesserung geführt. Aufwertungen von Baurechtsgrundstücken und Liegenschaften im Finanzvermögen, welche im Rechnungslegungsmodell HRM2 vorgeschrieben sind, haben mit Fr. 14.0 Mio. zu einem höheren Ergebnis beigetragen, sowie höhere Erträge bei den Steuern um Fr. 5.6 Mio. und höhere Entgelte für Dienstleistungen und Amtshandlungen um Fr. 1.0 Mio. Bei den Steuereinnahmen ist ein Einmaleffekt von Fr. 2.0 Mio. zu verzeichnen, dabei geht es um Nachsteuern aufgrund des automatischen Informationsaustauschs AIA. Die IBC Energie Wasser Chur (IBC) lieferte erneut Fr. 2.6 Mio. mehr als im Budget ab. Durch Managementleistung und Kostendisziplin in der städtischen Verwaltung konnten Einsparungen von Fr. 1.9 Mio. beim Personal, Fr. 1.1 Mio. beim Sach- und übriger Betriebsaufwand realisiert werden.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf Fr. 566 Mio. (Fr. 536 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 71.7 % (71.4 %) entspricht. Das Nettovermögen hat auf Fr. 340.9 Mio. (Fr. 320.1 Mio.) zugenommen. Das Pro-Kopf-Nettovermögen beträgt neu Fr. 9'729.-- (Fr. 9'177.--).

Die Stadt weist weiterhin eine sehr solide Finanz- und Vermögenslage aus.



Bericht

1. Überblick

Eine Gesamtübersicht der wichtigsten Kennzahlen zeigt folgende Werte:

(Beträge in Franken)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Aufwand	244'656'475.07	247'801'300	236'491'747.59
Ertrag	271'898'325.46	252'369'800	263'049'564.73
Gesamtergebnis	27'241'850.39	4'568'500	26'557'817.14
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestitionen	29'699'097.97	43'135'000	28'351'920.35
./. Einnahmen	6'079'365.90	8'581'000	6'866'867.22
Nettoinvestitionen	23'619'732.07	34'554'000	21'485'053.13
Finanzierung			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	27'241'850.39	4'568'500	26'557'817.14
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14'630'226.63	13'055'000	12'159'100.00
+ Planmässige Abschreibungen Inv. Beiträge		18'200	
+ Wertberichtigung Darlehen VV	872'157.84	-	900'000.00
+ Vorfinanzierungen	1'000'000.00	1'000'000	-
+ Bildung Rückstellung	-	-	-
+ Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen	653'106.16	235'500	1'075'552.48
Selbstfinanzierung	44'397'341.02	18'877'200	40'692'469.62
./. Nettoinvestitionen	23'619'732.07	34'554'000	21'485'053.13
Finanzierungssaldo	20'777'608.95	-15'676'800	19'207'416.49
Selbstfinanzierungsgrad	188.0%	54.6%	189.4%



2. Finanzpolitische Beurteilung

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2018 ist mit einem Gesamtergebnis von Fr. 27.2 Mio. besser als im Budget erwartet und leicht über dem Vorjahr. Gegenüber dem Budget hat sich das Ergebnis um Fr. 22.7 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.7 Mio. verbessert. Die Abweichung gegenüber dem Budget setzt sich aus Fr. 3.1 Mio. Minderaufwand und Fr. 19.5 Mio. Mehrertrag zusammen. Im Berichtsjahr wurde im Bereich ARA und Abwasser eine Vorfinanzierung von Fr. 1.0 Mio. vorgenommen. Unter Ausklammerung dieser Position sieht das operative Ergebnis wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung	Budget	Abweichung	Rechnung	Abweichung
	2018	2018	Re18/Bu18	2017	Re18/Re17
Gesamtergebnis	27'242	4'569	22'673	26'558	684
Ausserord. Aufwand	1'000	1'000	0	0	1'000
Operatives Ergebnis	28'242	5'569	22'673	26'558	1'684

Aufgrund des positiven Ergebnisses der Erfolgsrechnung und der Budgetunterschreitung bei den Investitionen ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen von 188 %. Damit konnten alle Nettoinvestitionen aus den selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Die im neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 vorgeschriebenen Aufwertungen von Baurechtsgrundstücken und Liegenschaften im Finanzvermögen haben mit Fr. 14.0 Mio. zu einem höheren Ergebnis beigetragen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass durch Aufwertungen, höhere Steuererträge und Entgelte, Kostendisziplin sowie höhere Ablieferungen der IBC das Ergebnis positiv beeinflusst wurde.

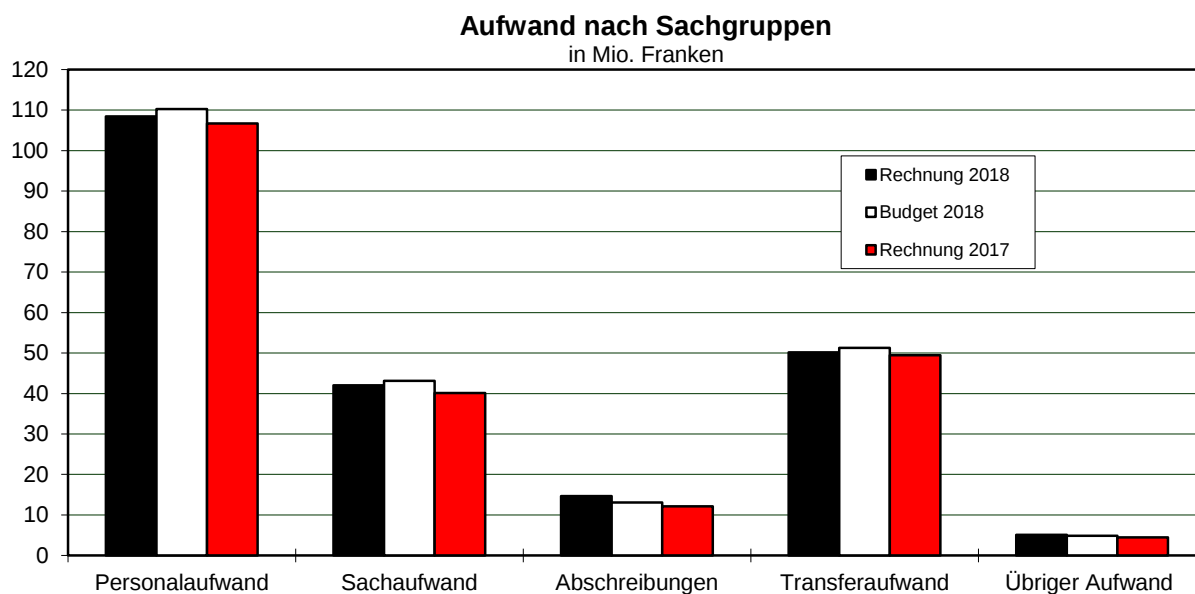


3. Erfolgsrechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Der Aufwand nach Kontogruppen ergibt im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget folgendes Bild:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re18 % Re17
Personalaufwand	108'411	-1'861	1'727	1.6%
Sach- /übriger Betriebsaufwand	42'021	-1'125	1'937	4.8%
Abschreibungen	14'630	1'575	2'471	20.3%
Finanzaufwand	2'919	-422	-329	-10.1%
Spezialfinanzierungen (Einlagen)	1'177	623	-18	-1.5%
Transferaufwand	50'127	-1'155	697	1.4%
Ausserordentlicher Aufwand	1'000	0	1'000	-
Interne Verrechnungen	24'370	-781	680	2.9%
Total	244'656	-3'145	8'165	3.5%





Personalaufwand (Fr. 108'411'309.25)

Die Aufwendungen für das Personal liegen Fr. 1.9 Mio. unter dem Budget und Fr. 1.7 Mio. über dem Vorjahr. Die Budgetunterschreitung setzt sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

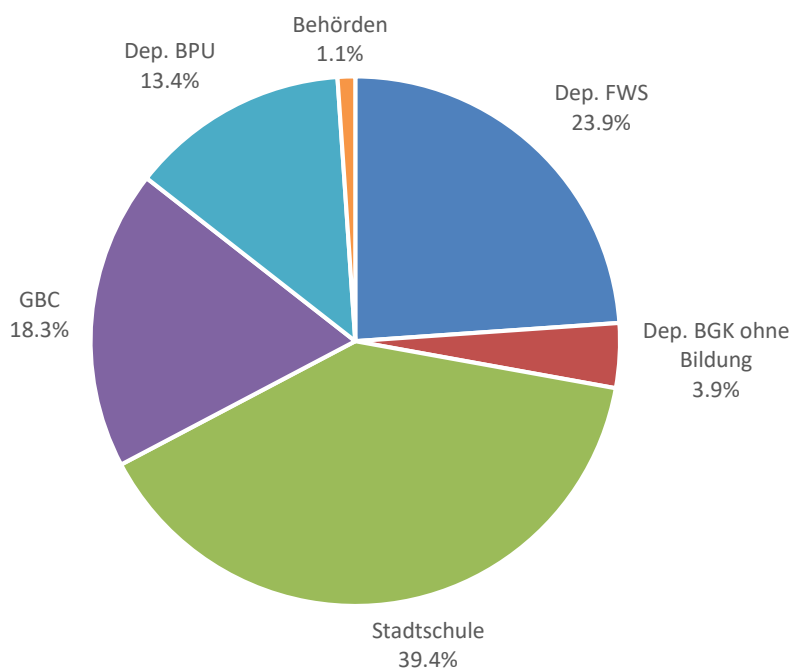
Departement FWS: Fr. 0.0 Mio. (Stadtpolizei Fr. -0.4 Mio., Personaldienste nicht zuteilbare Personalnebenkosten Fr. +0.4 Mio.)

Departement BGK: Fr. -1.4 Mio. (GBC Fr. -1.2 Mio., Soziale Dienste Fr. -0.2 Mio.)

Departement BPU: Fr. -0.4 Mio. (Werkbetrieb Fr. -0.2 Mio., Stadtentwicklung Fr. -0.1 Mio., Übrige Fr. -0.1 Mio.)

Im Berichtsjahr wurde keine Lohnteuerung ausgeglichen.

Personalaufwand nach Departementen und Bildung



Der Bildungsbereich (Stadtschulen mit 39.4 % und Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) mit 18.3 %) beanspruchte mit 57.7 % den grössten Anteil am Personalaufwand. Die Löhne der GBC werden zum grössten Teil durch den Kanton finanziert.



Sach- und übriger Betriebsaufwand (Fr. 42'020'864.48)

Gegenüber dem Budget verringerte sich der Aufwand um Fr. 1.1 Mio. und gegenüber dem Vorjahr erhöhte er sich um Fr. 1.9 Mio. Die Budgetunterschreitung setzt sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Werkbetrieb: Fr. -0.7 Mio. weniger Dienstleistungen/Honorare und Unterhalt
- GBC: Fr. -0.3 Mio. weniger Dienstleistungen/Honorare und Übriges
- Tiefbau Fr. -0.1 Mio. weniger baulicher und betrieblicher Unterhalt

Finanzaufwand (Fr. 2'918'792.61)

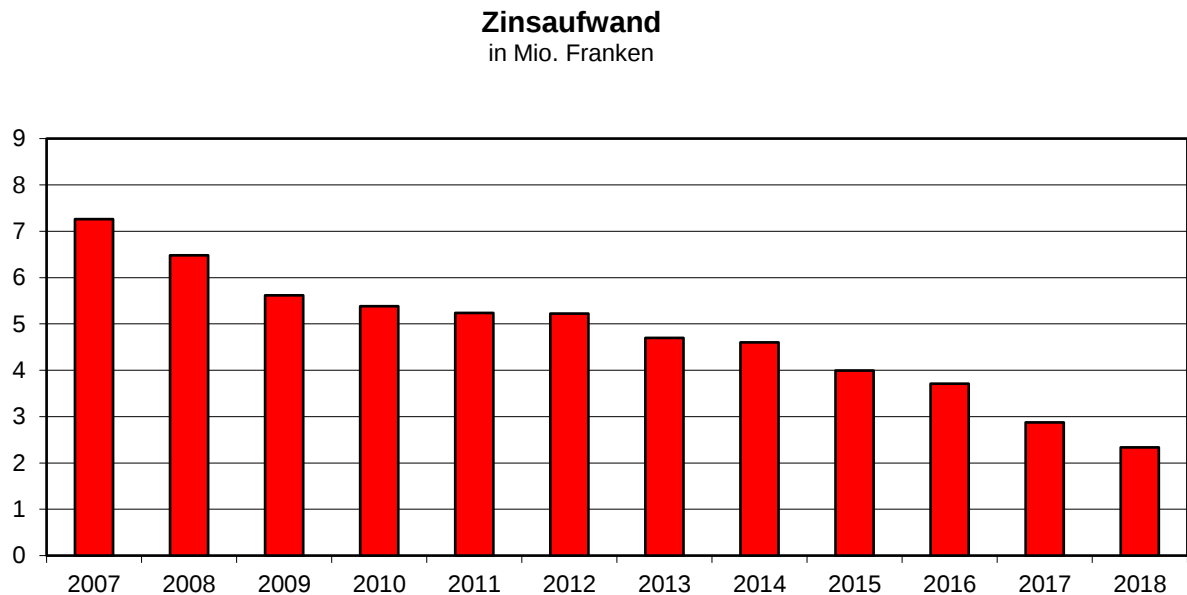
Der Finanzaufwand hat gegenüber dem Budget um Fr. 0.4 Mio. abgenommen und ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.3 Mio. tiefer ausgefallen. In dieser Position sind Zinsaufwand und Aufwand der Liegenschaften im Finanzvermögen enthalten.

Im Zinsbereich werden nach dem Prinzip der Fristenkongruenz langfristige Schulden durch langfristiges Kapital finanziert. Dadurch besteht eine grosse Planungssicherheit. Die Stadt finanziert sich langfristig vorwiegend mittels zehnjähriger Schuldscheindarlehen und kurzfristig mittels fester Vorschüsse. Dabei werden jeweils mehrere Offerten eingeholt und verglichen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Zinsaufwand um Fr. 0.5 Mio. gesunken. Die Schuldscheindarlehen betrugen per 31. Dezember 2018 Fr. 173 Mio. wie im Vorjahr.

Für die Stadt sind tiefe Zinsen insgesamt vorteilhaft. Für Liquiditätsüberschüsse, welche jeweils vor allem in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Steuereingänge auftreten, fehlen aber Anlagemöglichkeiten.



Der Zinsaufwand hat sich in der Vergangenheit wie folgt entwickelt:



Der Zinsaufwand beträgt im Jahr 2018 rund einen Drittel von demjenigen im Jahr 2007. Eine weitere Reduktion des Zinsaufwands in den nächsten Jahren ist bei weiterhin günstiger Zinsentwicklung zu erwarten.

Abschreibungen (Fr. 14'630'226.63)

Mit den Abschreibungen wird der Wertverminderung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen. Investitionen ins Verwaltungsvermögen mit Beschlussdatum vor dem 1. Januar 2015 (Altbestände) wurden wie folgt linear abgeschrieben:

Anlagen	10 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Beiträge	2 Jahre

Investitionen mit Beschlussdatum ab dem 1. Januar 2015 (Neubestände) wurden gemäss Rechnungslegungsmodell HRM2 wie folgt linear abgeschrieben:

Hochbauten	33 Jahre
Tiefbauten	40 Jahre
Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
Mobilien	8 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Informatik/Kommunikation	5 Jahre



Die Aktivierungsgrenze liegt bei Fr. 100'000.-- im Einzelfall. Die Abschreibungen wurden in der Bilanz bei den Anlagen als Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Abschreibungsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Abschreibungen	Fr. 14'630'226.63
Ausserordentliche Abschreibungen (Kontogruppe 38)	Fr. 0.00
Total	Fr. 14'630'226.63

Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 14.6 Mio. haben gegenüber dem Budget um Fr. 1.6 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2.5 Mio. zugenommen. Die Gründe für die Abweichung gegenüber dem Budget sind:

- Sofortabschreibung Altlastensanierung alter Forstwerkhof war nicht im Budget: Fr. +1.3 Mio.
- Sportanlagen: Fr. +0.2 Mio.
- Übrige: Fr. +0.1 Mio.

**Transferaufwand** (Fr. 50'127'346.66)

Bei dieser Aufwandgruppe handelt es sich vor allem um städtische Beiträge an Institutionen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Verkehr.

Die einzelnen Positionen sehen wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re18%Re17
Ambulante Sozialhilfe	17'912	-1'088	170	1.0%
Stationäre Pflegefinanzierung	5'756	766	128	2.3%
Spitalfinanzierung	4'252	-336	-189	-4.3%
Betriebsbeitrag an Bus und Service AG	2'210	0	0	0.0%
Beitrag an Region Plessur	2'046	-601	-131	-6.0%
Gemeindebeitrag Sozialberatung	1'698	48	51	3.1%
Ambulante Pflegefinanzierung	1'658	-99	92	5.9%
Stationäre Sozialhilfe	1'485	-615	-106	-6.6%
Beitrag an Kanton für Untergymnasium	1'310	10	38	3.0%
Alimentenbevorschussung	1'130	-170	-109	-8.8%
Soziale Institutionen	1'117	117	73	7.0%
Anbieter familienerg. Kinderbetreuung	1'014	67	114	12.7%
Städtische Zusatzleistungen EL-Bezüger	970	130	103	11.8%
Ausserschulische Musikerziehung	906	-84	-16	-1.8%
Wertberichtigung Darlehen Stadtbibliothek	872	872	-28	-3.1%
Betriebsbeitrag Theater Chur	860	0	0	0.0%
Bibliotheken	750	-96	245	48.4%
Übrige	4'181	-77	-638	-13.2%
Total	50'127	-1'155	-203	-0.4%

Der Transferaufwand hat gegenüber dem Budget um Fr. 1.2 Mio. abgenommen und hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.7 Mio. zugenommen. Die Ambulante und stationäre Sozialhilfe liegt um Fr. 1.7 Mio. unter dem Budget. Der Beitrag an die Region Plessur ist um Fr. 0.6 Mio. tiefer als budgetiert (Fr. -0.1 Mio. gegenüber Vorjahr) und die Spitalfinanzierung ist ebenfalls um Fr. 0.3 Mio. tiefer ausgefallen als im Budget angenommen (Fr. -0.2 Mio. gegenüber Vorjahr). Die gesetzlich gebundenen Ausgaben im Bereich der Stationären Pflegefinanzierung hat gegenüber Budget um Fr. 0.8 Mio. und gegenüber Vorjahr um Fr. 0.1 Mio. zugenommen. Das Darlehen Stadtbibliothek wurde um Fr. 0.9 Mio. wertberichtigt.

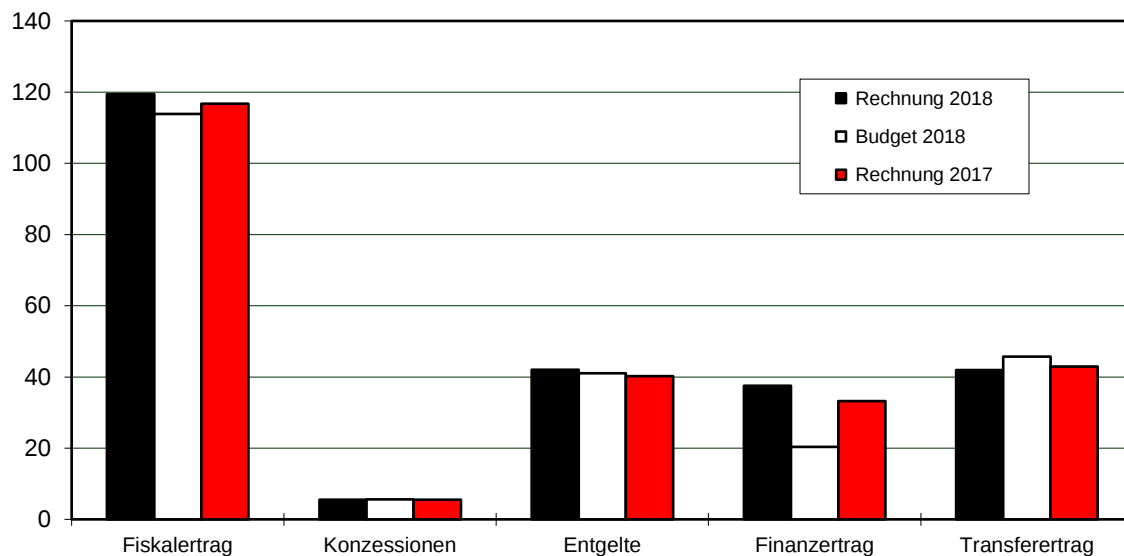


Ertrag nach Sachgruppen

Der Ertrag nach Kontogruppen ergibt im Vergleich zum Vorjahr und Budget folgendes Bild:

(in Tausend Franken)	Rechnung	Veränderung	Veränderung	Zu-/Abnahme
	2018	zum Budget	zum Vorjahr	Re18%Re17
Fiskalertrag	119'491	5'611	2'768	2.4%
Regalien und Konzessionen	5'515	-64	-47	-0.9%
Entgelte	42'029	978	1'793	4.5%
Verschiedene Erträge	543	198	-87	-13.8%
Finanzertrag	37'513	17'169	4'312	13.0%
Spezialfinanzierungen (Entnahmen)	524	206	404	335.4%
Transferertrag	41'913	-3'788	-973	-2.3%
Interne Verrechnungen	24'370	-781	680	2.9%
Total	271'898	19'529	8'849	3.4%

Ertrag nach Sachgruppen
in Mio. Franken



Fiskalertrag (Fr. 119'490'872.15)

Der Fiskalertrag (Steuereinnahmen) hat im Jahr 2018 gegenüber dem Budget um Fr. 5.6 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2.8 Mio. zugenommen.

Der Steuerfuss der natürlichen Personen beträgt seit 2017 88 % der einfachen Kantonssteuern.



Die Zusammenstellung nach Steuerarten sieht wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re18%Re17
Natürliche Personen				
- Einkommenssteuer	70'171	2'471	2'213	3.3%
- Vermögenssteuer	11'149	249	750	7.2%
- Quellensteuer	4'316	516	318	8.0%
- Übrige Steuern	2'058	508	528	34.5%
Total natürliche Personen	87'694	3'744	3'810	4.5%
Juristische Personen				
- Gewinn- und Kapitalsteuer	16'101	-899	-3'191	-16.5%
Spezialsteuern				
- Liegenschaftensteuer	4'636	-114	-8	-0.2%
- Grundstückgewinnsteuer	4'703	2'403	1'813	62.7%
- Handänderungssteuer	4'329	29	-430	-9.0%
- Erbschaftssteuer	1'708	408	977	133.5%
- Schenkungssteuer	132	32	-207	-61.0%
- Besitz- und Aufwandsteuern	188	8	4	2.4%
Total	119'491	5'611	2'768	2.4%

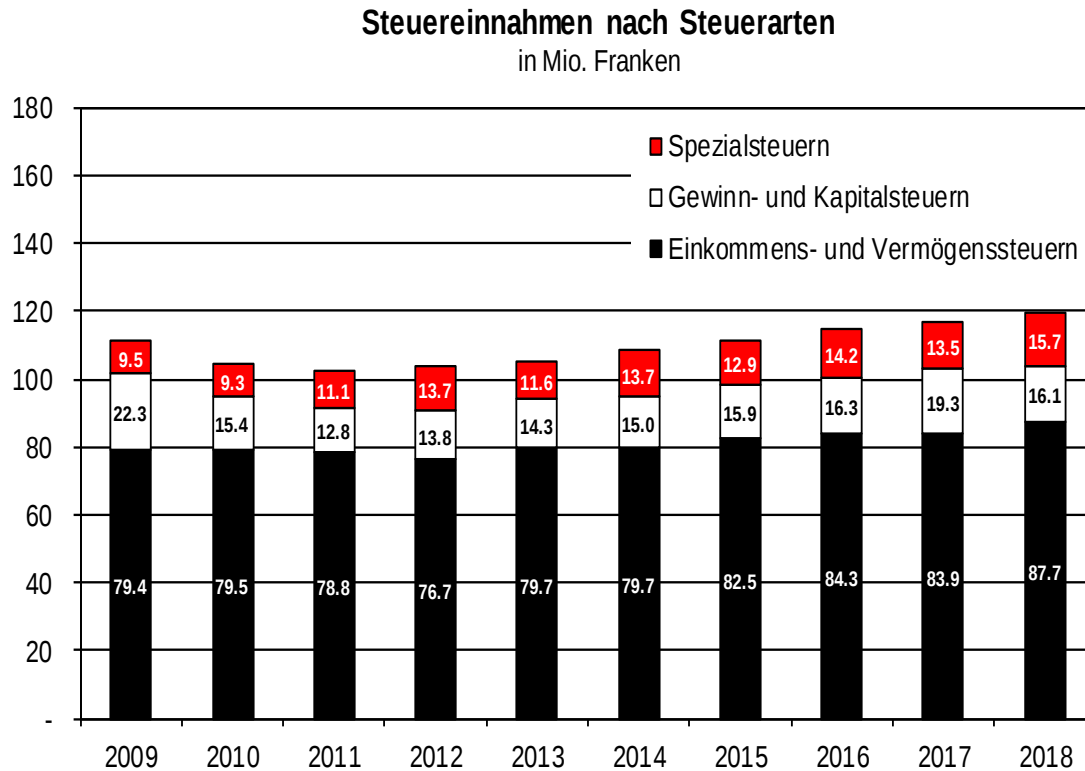
Die wichtigste Veränderung gegenüber dem Budget sind die höheren Einkommenssteuern natürlicher Personen mit einem Mehrertrag von Fr. 2.5 Mio., wobei Fr. 2.0 Mio. auf einmalige Nachsteuern in Zusammenhang mit dem automatischen Informationsaustausch (AIA) zurückzuführen sind.

Ebenso lag der Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 2.4 Mio. über Budget.

Seit 2011 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Steuereinnahmen feststellbar.



Die anteilmässige Verteilung der Steuererträge auf die Hauptsteuerarten sieht wie folgt aus:



Die Gewinn- und Kapitalsteuern waren in den letzten zehn Jahren Schwankungen unterworfen. Dagegen haben sich die Einkommens- und Vermögenssteuern aufgrund der grossen Zahl an Steuerpflichtigen wesentlich konstanter entwickelt. In diesem Jahr gibt es jedoch einen Einmaleffekt von Fr. 2.0 Mio. zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um einmalige Nachsteuern in Zusammenhang mit dem automatischen Informationsaustausch (AIA).

**Entgelte** (Fr. 42'028'929.69)

Unter diese Position fallen die Einnahmen der Stadt aus Gebühren, Verkäufen, Dienstleistungen, Bussen usw. an. Die Entgelte erhöhten sich gegenüber dem Budget um Fr. 1.0 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1.8 Mio.

Die Entgelte setzen sich wie folgt zusammen:

Dienststellen (in Tausend Franken)	Beträge	Anteil	Hauptpositionen
Tiefbaudienste	7'957	18.9%	ARA- und Abwassergebühren, Vermessungsgebühren
Grün und Werkbetrieb	7'810	18.6%	Kehrichtgebühren, Holzverkauf, Erträge aus Dienstleist.
Soziale Dienste	6'771	16.1%	Eingänge Sozialversicherungen, Erwerbs-/Unterhaltsbeitr.
Stadtpolizei	3'715	8.8%	Parkuhren, Bussen
Sportanlagen	2'980	7.1%	Benützungsgebühren
Informatik Stadt Chur	2'530	6.0%	Informatik-Dienstleistungen für Dritte
Stadtsschule	2'415	5.7%	Schulgelder, Elternbeiträge KITA, Benützungsgebühren
Feuerwehr	1'297	3.1%	Pflichtersatz
Grundbuchamt	1'196	2.8%	Grundbuchgebühren
Schulzahnpflege	966	2.3%	Zahnärztliche Behandlung, Kieferorthopädie
Finanzen und Steuern	917	2.2%	Rückerstattungen Verlustscheine und Betreibungen, WSC
Hochbaudienste	850	2.0%	Gebühren Bau
Immobilien und Bew.	847	2.0%	Rückerstattungen NK, Verwaltungserträge
Allgemeine Verwaltung	839	2.0%	Gebühren Einwohnerdienste, Einquartierungen
GBC	654	1.6%	Rückerstattungen und Schulgelder
Übrige Positionen	283	0.6%	Diverses
Total	42'029	100.0%	

Finanzertrag (Fr. 37'512'905.87)

In dieser Kontogruppe werden die Zins-, Beteiligungs-, Finanz- und Liegenschaftserträge sowie Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen ausgewiesen. Diese sind Fr. 17.2 Mio. höher als im Budget und Fr. 4.3 Mio. höher als im Vorjahr ausgefallen. Aufgrund von neuen Schätzungen wurden die Anlagen im Finanzvermögen um Fr. 14.0 Mio. aufgewertet, was zu einem Finanzertrag führt. Die Mittelablieferung der IBC besteht aus Konzessionsgebühren, aus Zinsen auf dem Dotationskapital und aus einer Dividende vom Bilanzgewinn. Gemäss Eigentümerstrategie der Stadt wird als finanzielles Ziel eine Ablieferung von jährlich Fr. 10 Mio. angestrebt. Das gute Geschäftsjahr der IBC hat zu einer Mittelablieferung von Fr. 14.4 Mio. geführt, was Fr. 2.6 Mio. über Budget ist.



Mittelzufluss an die Stadt Chur (in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Konzessionsgebühr	4'702	4'745	4'652
Zins aus Dotationskapital	2'298	2'298	2'298
Dividende	7'400	4'800	7'300
Total	14'400	11'843	14'250

Gewinnverwendung (in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Gewinnvortrag	218	85	221
Jahresgewinn	13'136	9'097	13'095
Bilanzgewinn	13'354	9'182	13'316
Zuweisung Reserve (Bet.-Gew. Ebrag)	0	0	0
Verzinsung Dotationskapital	-2'298	-2'298	-2'298
Saldo	11'056	6'884	11'018
Dividende	-7'400	-4'600	-7'300
Zuweisung an Reserven	-3'500	-2'200	-3'500
Vortrag auf neue Rechnung	156	84	218

Die IBC hat mit einem Jahresgewinn von Fr. 13.1 Mio. das Budget um Fr. 4.0 Mio. übertroffen.

Ausschlaggebend für die positive Budgetabweichung von Fr. 4.0 Mio. sind höhere aktivierte Eigenleistungen und Mehrumsatz bei Dienstleistungserträgen sowie tiefere Materialbeschaffungskosten. Die höheren Abschreibungen heben sich dank eines ausserordentlichen Liquidationsgewinns und tieferem Personalaufwand gewinnneutral auf. Als Folge von diesem ausgezeichneten Ergebnis und dank der neuen Eigentümerstrategie (Inkraftsetzung per 1. Januar 2017) ist die Mittelablieferung an die Stadt wiederum ausserordentlich hoch ausgefallen, nämlich Fr. 2.6 Mio. höher als budgetiert und Fr. 0.1 Mio. höher als im Vorjahr.

Transferertrag (Fr. 41'912'631.49)

Bei dieser Position handelt es sich vor allem um Kantons- und Gemeindebeiträge zu Gunsten der Stadt im Bereich der Schulen und der Sozialen Dienste.

Der Transferertrag ist Fr. 3.8 Mio. tiefer als im Budget ausgefallen und Fr. 1.0 Mio. tiefer gegenüber dem Vorjahr. Hauptursache ist der Lastenausgleich Soziales "SLA", welcher Minderausgaben und Mehreinnahmen in Bereich der Sozialhilfe um Fr. 2.5 Mio. tiefer als im Budget ist. Weiter hat die GBC wegen Minderaufwendungen Fr. 2.1 Mio. weniger Kantonsbeiträge erhalten.



Die wichtigsten Positionen sind:

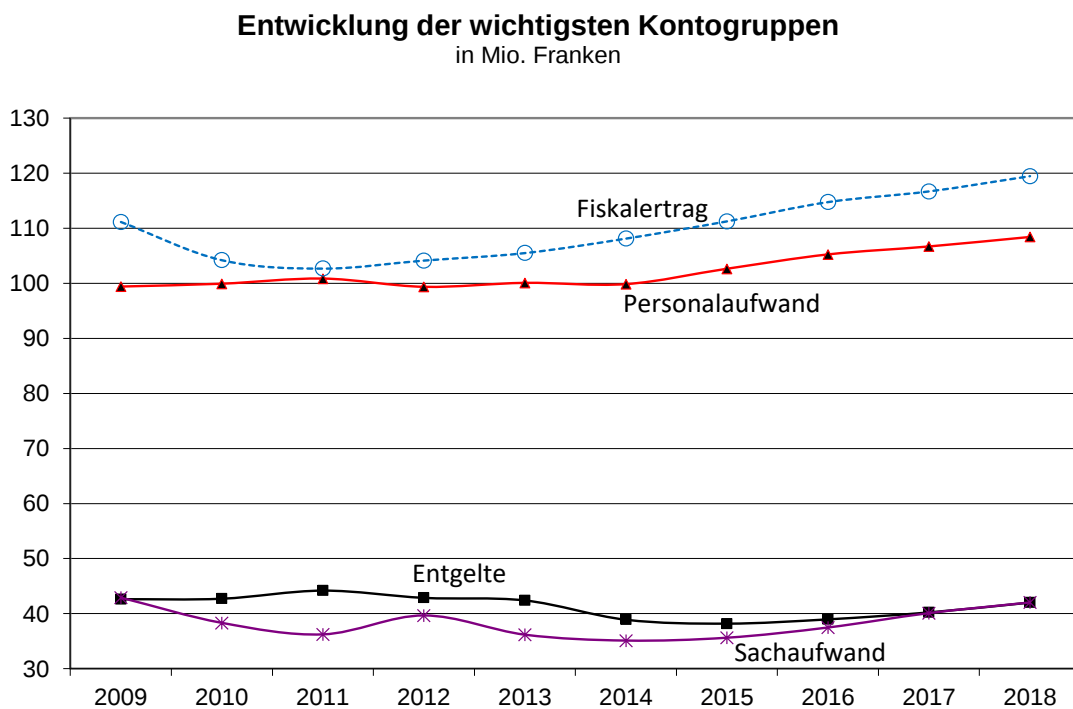
- Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) Fr. 23.3 Mio.
- Soziale Dienste Fr. 7.1 Mio.
- Stadtschule Fr. 6.0 Mio.

Interne Verrechnungen (Fr. 24'370'441.22)

Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen den Dienststellen für erbrachte Leistungen. Sie sind zwingend vorzunehmen, wenn sie für die Rechnungsstellung gegenüber Dritten sowie für die Verrechnung gegenüber Spezialfinanzierungen notwendig sind.

4. Entwicklung der Kontogruppen

Die wichtigsten Sachgruppen haben sich in den letzten zehn Jahren wie folgt entwickelt:



Der Fiskalertrag weist seit 2011 einen kontinuierlichen Trend nach oben aus. Die Personalkosten steigen in Zusammenhang mit den neu zu bewältigenden Aufgaben. Der Sachaufwand sowie die Entgelte steigen moderat an und heben einander in etwa auf.



5. Mittelverwendung

Die Erfolgsrechnung kann auf zwei verschiedene Arten gegliedert werden, einerseits nach Institutionen bzw. Zuständigkeiten und andererseits nach Funktionen bzw. Aufgabengebieten.

Aus Gründen der Verwaltungsführung wird die Erfolgsrechnung nach Institutionen bzw. nach Departementen und Dienststellen gegliedert. Dadurch sind die für den Vollzug verantwortlichen Organe ersichtlich. Das Primat der institutionellen Gliederung trägt gleichzeitig den Kontrollbedürfnissen Rechnung.

Nachfolgend werden die Werte nach Funktionen bzw. Aufgabengebieten dargestellt.

(in Tausend Franken)	Aufwand	2018		2017
		Ertrag	Saldo	
Allgemeine Verwaltung	31'659	28'992	2'668	2'306
Öffentliche Sicherheit	20'994	11'651	9'343	8'978
Bildung	89'154	40'569	48'585	47'560
Kultur	4'140	356	3'785	3'573
Freizeit und Sport	14'939	4'903	10'036	8'340
Gesundheit	13'212	1'261	11'951	11'643
Soziale Sicherheit	31'658	14'868	16'790	16'323
Verkehr	12'650	2'732	9'918	10'018
Umwelt und Raumordnung	15'470	13'676	1'794	1'865
Volkswirtschaft	3'209	3'246	-38	-322
Finanzen und Steuern	7'570	149'645	-142'075	-136'843
Total	244'656	271'898	-27'242	-26'558

Öffentliche Sicherheit	Polizei, Feuerwehr
Allgemeine Verwaltung	Stadtkanzlei, Finanzkontrolle, Personaldienste, Immobilien und Bewirtschaftung, Informatik
Volkswirtschaft	Wald und Alpen, Tourismus
Umwelt und Raumordnung	ARA und Abwasser, Abfall
Verkehr	Tiefbau, Strassen
Soziale Sicherheit	Soziale Dienste
Gesundheit	Schulzahnpflege, Fachstelle Alter und Gesundheit
Sport und Freizeit	Sportanlagen, Sportfachstelle, Stadtgärtnerei

6. Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 23.6 Mio. getätigt. Das Investitionsbudget von Fr. 34.6 Mio. wurde um Fr. 10.9 Mio. bzw. 31.6 % unterschritten. Es sind Minderausgaben von Fr. 13.4 Mio. und Mindereinnahmen von Fr. 2.5 Mio. angefallen.



Die Budgetabweichungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Nettoinvestitionen 2018		Rechnung	Abweichung
in Mio. Fr.		2018	zum Budget
	<i>Budget 2018</i>		34.6
Stadtkanzlei	Mühleturm Neuinszenierung	0.2	0.0
Finanzen	Amortisation Darlehen GKC	-1.3	0.0
Immobilien und Bewirtschaftung	Stadtbibliothek, Mieterausbau	0.8	-0.3
	Theater Chur Umbau	0.0	-0.2
	* Altlastensanierung WC-Anlage Austrasse	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	2.1	-0.2
Sportanlagen	Obere Au, Fussball Kunstrasenplatz 1	1.0	-1.5
	Obere Au, Sanierung Kälte-/Wärmezentrale	1.0	-1.0
	Mühlbachverlegung mit ökolog. Aufwertung	1.2	-0.6
	* Bau Mühlbachführung (Brücke) für 45t Lastwagen	0.0	-0.5
	Obere Au, Fussball Kunstrasenplatz 3	2.1	-0.4
	Obere Au, Neubau Nebenräume Rasensport	0.4	-0.2
	* Bau Mühlbachführung für Langsamverkehr (3 Stege)	0.0	-0.2
	Parkplatz / Freiraumnutzfläche, Kiesplatz II	0.3	-0.2
	* Badi Sand, Technik Beckensanierung, Gastronomie	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	1.9	0.2
Informatik	GEVER, 2. Etappe	0.0	-0.3
	* Ablösung Schulverwaltung Stadtschulen	0.0	-0.3
	Diverse Projekte	0.3	0.0
Feuerwehr	Kleinhöhenrettungsgerät	0.4	0.4
Stadtschule	Nikolai, Sanierung Gebäudehülle	0.8	-0.4
	SH "Ringstrasse", Ers. Florentini, Daleu, TH Herold	0.0	-0.2
	* Daleu/Florentini, Strategie/Umnutzung (noch offen)	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	1.7	0.4
GBC	* Instandsetzung Lieferanteneingang	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	0.5	-0.1
Kulturfachstelle	Rest. Domschatzmuseum/Todesbilder, Beitrag	0.0	-0.6
Grün und Werkbetrieb	Werkhof 2020	0.0	-1.0
	* Schneedeponie, Neubau	0.0	-0.5
	* Salzsilo 300 m3 mit Kanton (Grossfahrzeuge)	0.0	-0.5
	Carmennahütte Arosa, Munggaloch	0.0	-0.4
	Ersatz Bucher City Cat (Wischmaschine)	0.0	-0.4
	Diverse Projekte	0.8	0.3
Tiefbau	Plessur, Sanierung Verbauungen 2018	0.1	-0.6
	* Nordstr., Daleustrasse - Ringstrasse, Abwasser	0.0	-0.3
	* Emserstr., Sommeraukreuzung - Plankis	0.0	-0.3
	* Trist, Erschliessung	0.0	-0.3
	Gürtelstr., Wiesentalstr.-Alexanderstrasse, Abwasser	0.2	-0.3
	* Abwärme ab gereinigtem Abwasser, Anteil Stadt	0.3	-0.3
	Klärbeiträge	-1.3	0.6
	Diverse Projekte	9.7	0.1
Freiraumplanung	Grünzone Rosenhügel	0.0	-0.5
	Diverse Projekte	0.2	-0.2
Nettoinvestitionen Rechnung 2018		23.6	23.6

(*) nicht beschlossen



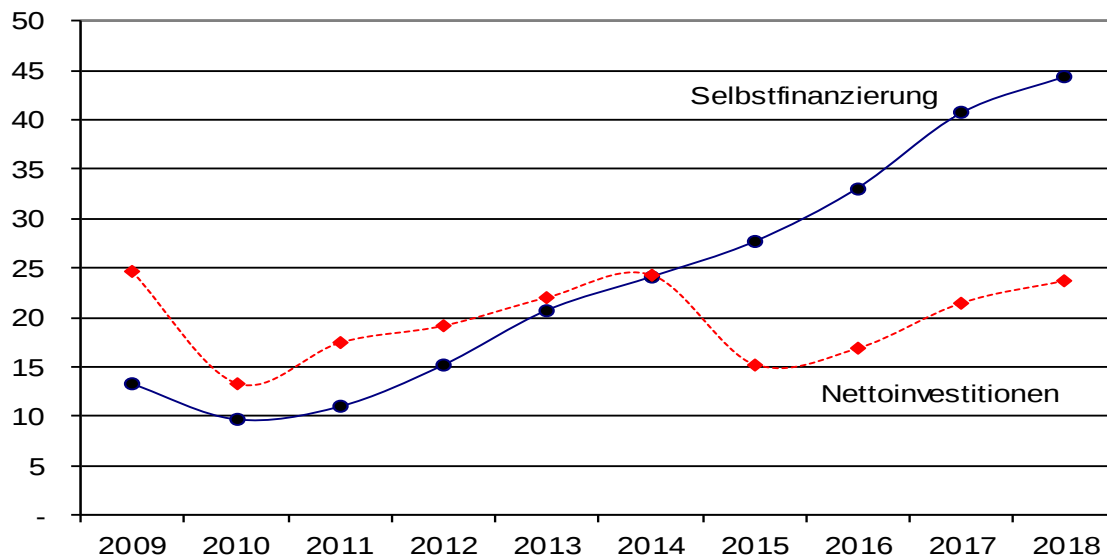
Die nach Aufgabengebieten (Funktionen) geordnete Investitionsrechnung weist für das Berichtsjahr folgende Umsätze aus:

(in Tausend Franken)	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Allgemeine Verwaltung	2'870	10	2'860
Öffentliche Sicherheit	644	157	487
Bildung	3'577	508	3'069
Kultur / Freizeit / Sport	7'720	32	7'688
Gesundheit	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0
Verkehr	7'526	1'452	6'074
Umwelt und Raumordnung ¹	6'858	2'523	4'335
Volkswirtschaft ²	504	1'398	-894
Finanzen und Steuern	0	0	0
Total	29'699	6'079	23'620

¹ Abwasser, Abfallbeseitigung, Friedhöfe

² Wald und Alpen, Energie, Tourismus

Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung in Mio. Franken



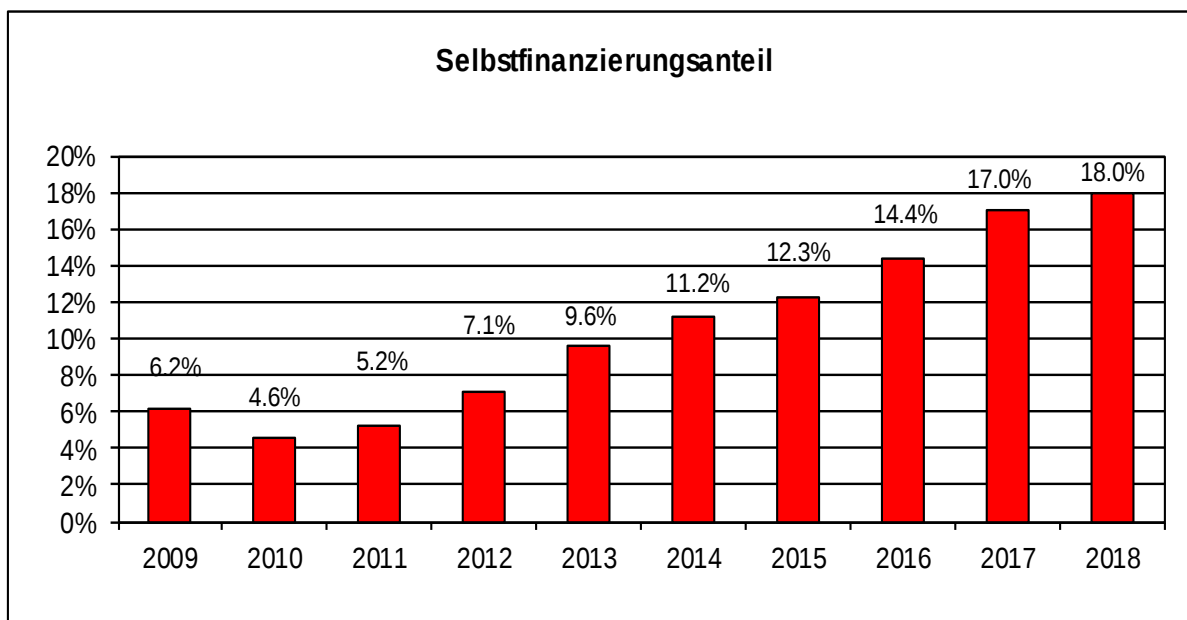


Die Selbstfinanzierung entspricht den für die Finanzierung der Investitionen selbst erwirtschafteten Mitteln. Sie entspricht dem Cash-Flow in der privatrechtlichen Rechnungslegung und drückt den finanziellen Spielraum in Bezug auf die Investitionstätigkeit aus.

In den Jahren 2009 bis 2013 konnten die Nettoinvestitionen nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden. Es entstand ein Finanzierungsfehlbetrag (Cash Drain), welcher zu einer Erhöhung der Verschuldung führte. Im Jahr 2014 war eine Selbstfinanzierung knapp gegeben und ab dem Jahr 2015 wurden die Nettoinvestitionen wieder komplett aus eigenen Mitteln finanziert.

Per 31. Dezember 2018 waren offene Verpflichtungskredite (beschlossene finanzielle Verpflichtungen zu Lasten der Investitionsrechnung der Folgejahre) von Fr. 70.9 Mio. vorhanden. Mit Fr. 43.9 Mio. macht das Projekt "Eisball" bei den Sportanlagen den grössten Anteil aus.

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten der laufenden Einnahmen) wird gezeigt, welcher Anteil der laufenden Einnahmen für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentilgung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser sind die Voraussetzungen für neue Investitionen. Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Das Ergebnis der Rechnung 2018 führte zu einem Selbstfinanzierungsanteil von 18.0 %, was als mittelmässig angesehen werden muss. Gut ist ein Wert von > 20 %, mittelmässig ein solcher von 10 % bis 20 %, schwach ein Wert < 10 %.



7. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 38.3 Mio. zu und beträgt per 31. Dezember 2018 neu Fr. 788.7 Mio.

Die Bilanzübersicht sieht wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 31.12.2018	Rechnung 31.12.2017	Veränderung Re 18 / Re 17
AKTIVEN	788'656'124	750'377'572	38'278'552
Finanzvermögen	563'775'869	534'825'855	28'950'013
Flüssige Mittel	46'942'378	33'137'731	13'804'648
Forderungen	28'678'196	26'461'684	2'216'511
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'959'026	16'455'406	-496'381
Vorräte und angefangene Arbeiten	502'242	594'643	-92'400
Finanzanlagen	26'204'118	26'193'874	10'244
Sachanlagen FV	445'489'909	431'982'517	13'507'392
			0
Verwaltungsvermögen	224'880'256	215'551'717	9'328'539
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	122'476'115	112'017'333	10'458'781
Immaterielle Anlagen	1'180'666	1'011'650	169'016
Darlehen	37'750'001	39'049'259	-1'299'258
Beteiligungen	63'473'474	63'473'474	0
			0
PASSIVEN	788'656'124	750'377'572	38'278'552
			0
Fremdkapital	222'888'630	214'718'528	8'170'101
Laufende Verbindlichkeiten	40'772'365	31'772'244	9'000'121
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'861'488	4'972'113	-1'110'624
Kurzfristige Rückstellungen	2'882'680	2'859'083	23'597
Langfristige Rückstellungen	2'338'000	2'081'000	257'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	173'000'000	173'000'000	0
Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	34'096	34'089	8
			0
Eigenkapital	565'767'495	535'659'044	30'108'451
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	22'483'732	20'617'132	1'866'601
Vorfinanzierungen	1'000'000	0	1'000'000
Übriges Eigenkapital	542'283'763	515'041'912	27'241'850



Finanzvermögen (Fr. 563'775'868.58)

Gemäss Kantonalem Finanzhaushaltsgesetz und Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden werden die Aktiven der Bilanz in Verwaltungs- und Finanzvermögen unterteilt. Zum Finanzvermögen gehören alle Güter, die nicht direkt der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und somit veräussert werden können.

Das Finanzvermögen nahm per Saldo um Fr. 29.0 Mio. zu, bedingt vor allem durch die Zunahme der Flüssigen Mittel im Betrag von Fr. 13.8 Mio. sowie durch die Aufwertung von Baurechtsgrundstücken von Fr. 14.0 Mio., welche zu einer Zunahme der Sachanlagen im Finanzvermögen von Fr. 13.5 Mio. geführt haben.

Verwaltungsvermögen (Fr. 224'880'255.80)

Zum Verwaltungsvermögen werden sämtliche Vermögenswerte gerechnet, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um Fr. 9.3 Mio. zu. Die Zunahme ist auf Bautätigkeiten in den Bereichen Hoch- und Tiefbauten zurückzuführen.

Fremdkapital (Fr. 222'888'629.63)

Das Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 8.2 Mio. Die laufenden Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 9.0 Mio. auf Fr. 40.8 Mio. erhöht. Das Fremdkapital besteht ausserdem zu 78 % aus festverzinslichen und mit einer festen langjährigen Laufzeit ausgestatteten Schuldscheindarlehen. Der Bestand an Schuldscheindarlehen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt Fr. 173.0 Mio.

Eigenkapital (Fr. 565'767'494.75)

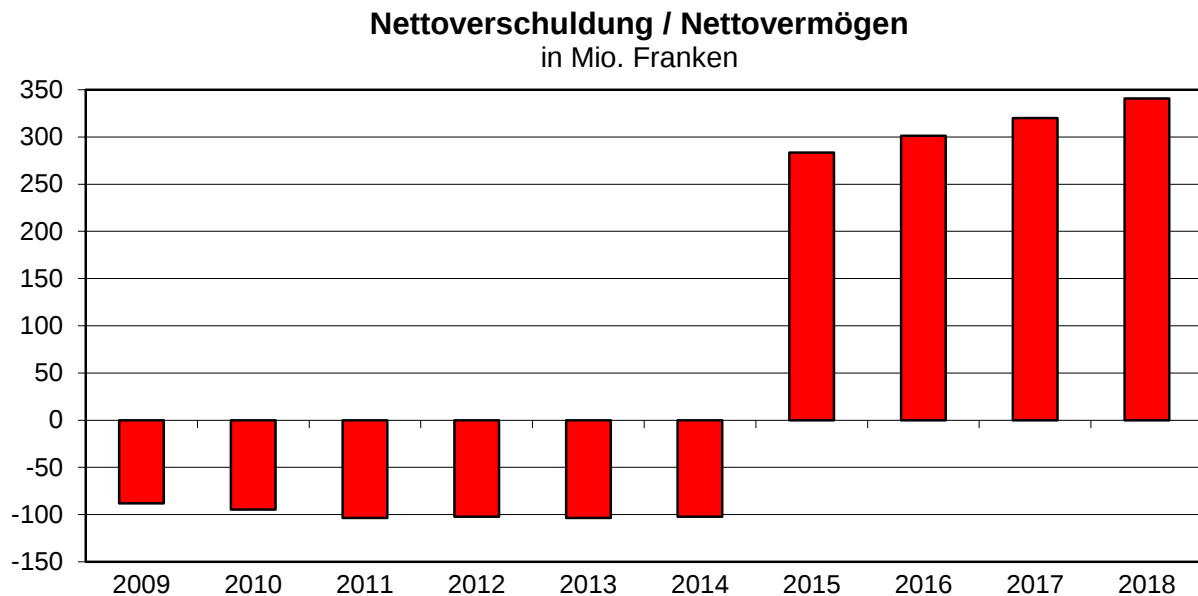
Das Eigenkapital erhöhte sich per Ende Berichtsjahr um Fr. 30.1 Mio. und beträgt 71.7 % der Bilanzsumme. Das Ergebnis von Fr. 27.2 Mio. aus der Erfolgsrechnung hat im Wesentlichen dazu beigetragen.

Zum Eigenkapital gehören unter HRM2 auch die Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen. Diese haben sich um Fr. 1.9 Mio. erhöht. Es wurde eine Vorfinanzierung für die Anlage zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen ARA und Abwasser in der Höhe von Fr. 1.0 Mio. gebildet.

Das Eigenkapital dient als Reserve für die Deckung allfälliger zukünftiger negativer Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Der sehr hohe Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme ist untypisch für einen öffentlichen Haushalt. Er ist aber auch Ausdruck einer sehr soliden Finanz- und Vermögenslage der Stadt.



8. Nettoverschuldung / Nettovermögen



Die Nettoverschuldung ermittelt sich aus der Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen. Gegenüber dem Jahr 2014 hat sich die Nettoverschuldung in ein Nettovermögen verwandelt. Der Grund für die massive Veränderung liegt hauptsächlich in der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2. Das Nettovermögen hat um Fr. 20.8 Mio. zugenommen und beträgt neu Fr. 340.9 Mio., was einem Betrag von Fr. 9'729.07 pro Einwohner/in entspricht. Das für die öffentlichen Aufgaben gebundene Verwaltungsvermögen von Fr. 224.9 Mio. ist in dieser Kennzahl nicht enthalten, stellt aber auch Vermögen dar.

9. Geldflussrechnung

Unter HRM2 wird neu zusätzlich zur Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung als vierte Rechnung eine Geldflussrechnung gefordert.

In der Erfolgsrechnung werden Aufwendungen und Erträge einander gegenübergestellt und damit das Gesamtergebnis ermittelt. Hier sind auch liquiditätsunwirksame Positionen enthalten (Abschreibungen, Abgrenzungen, Buchgewinne, Bestandesveränderungen, Bewertungsveränderungen, interne Verrechnungen usw.) und Positionen, welche in einer anderen Periode liquiditätswirksam wurden oder noch werden. Um die Zahlungsfähigkeit beurteilen zu können, müssen jedoch Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) analysiert werden, weil nur diese liquiditätswirksam sind. Damit sollen vor allem die Gründe für die Entstehung einer bestimmten Liquiditätssituation aufgezeigt werden. In der Geldflussrechnung werden die Zahlungsströme ausgewiesen und deren Einfluss auf die Flüssigen Mittel als Kenngrösse für die Liquidität herangezogen. Die Geldfluss-



rechnung kann durch "kreative" Gestaltung des Ergebnisausweises nicht beeinflusst werden (z.B. durch Sonderabschreibungen), da sie nur reale Geldbewegungen aufzeigt. Die Veränderung der Flüssigen Mittel wird in drei Kenngrössen nachgewiesen: Geldfluss (Cash-Flow) aus operativer Tätigkeit, aus Investitions-/Anlagentätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Die komprimierte Geldflussrechnung der Stadt sieht wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	36'804	26'267	37'339
Geldfluss aus Investitions-/Anlagentätigkeit	-22'999	-18'257	-35'481
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-25'000	-25'000
Veränderung des Fonds "Geld"	13'805	-16'989	-23'143

Trotz einem Geldabfluss für Investitionen von Fr. 23.0 Mio. hat der Bestand der Flüssigen Mittel um 13.8 Mio. zugenommen.

10. Stellenplan

Gemäss der städtischen Personalverordnung legt der Gemeinderat den Stellenplan fest (Art. 6 PVO). Dieser stellt als Teil des Budgets ein zusätzliches Führungs- und Kontrollinstrument für Stadtrat und Gemeinderat dar.

Der Ist-Bestand (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Informatik Stadt Chur) per 31. Dezember 2018 ist 66'834 Stellenprozente. Zum Soll-Bestand Budget 2018 von 66'573 Stellenprozente beträgt die Abweichung +261 Stellenprozente.



11. Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung ist eine Finanzierungsart, welche für den öffentlichen Bereich charakteristisch ist. Es werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden (zweckgebundene Einnahmen). Spezialfinanzierungen sollen dort gebildet werden, wo zwischen der zu erfüllenden Aufgabe und den von den Nutzniessenden direkt erbrachten Entgelten ein Kausalzusammenhang besteht. Eine Zweckbindung bietet sich an bei Gebühren, Regalien, Beiträgen oder Kausalabgaben. Hauptsteuern dürfen nicht zweckgebunden werden. Typische Spezialfinanzierungen sind die Bereiche Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Feuerwehr. Die Einlagen in Spezialfinanzierungen haben sich um Fr. 1.9 Mio. erhöht und werden im Eigenkapital ausgewiesen.

12. Schlussbemerkungen

Die Erfolgsrechnung 2018 ist Fr. 22.7 Mio. besser als budgetiert ausgefallen

Der Aufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um Fr. 3.1 Mio., während sich der Ertrag um Fr. 19.5 Mio. erhöhte. Gegenüber dem Budget ist somit eine Verbesserung der Erfolgsrechnung von Fr. 22.7 Mio. erfolgt.

Die Erfolgsrechnung ist Fr. 0.7 Mio. besser als im Vorjahr ausgefallen

Der Aufwand steigt gegenüber der Rechnung 2017 um Fr. 8.2 Mio., der Ertrag steigt um Fr. 8.8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Verbesserung der Erfolgsrechnung von Fr. 0.7 Mio. erfolgt.

Die zukünftigen Herausforderungen sind anspruchsvoll

Der haushälterische Umgang mit den Stadtfinanzen soll oberste Priorität bei Behörden und Verwaltung haben. Es bleibt das unveränderte Ziel des Stadtrates, einerseits die städtischen Finanzen solid und geordnet und andererseits das Steuer- und Gebührenklima weiterhin attraktiv zu erhalten.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 14. Mai 2019

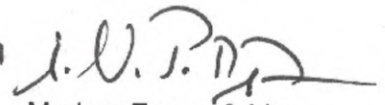
Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Urs Marti



Markus Frauenfelder

Anhang

Jahresrechnung 2018

Aktenauflage

Analyse/Begründung der nicht ausgeschöpften Investitionen 2018